

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 69 (1998)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fort- und Weiterbildungsbildungskurse

150 KURSE IN BLAU, GRÜN UND ROT

Der VCI - Verband christlicher Institutionen bietet 1998 eine breite Palette von Fort- und Weiterbildungskursen sowie Nachdiplomstudien an. Insgesamt sind 149 Kurse und Tagungen geplant.

Der VCI ist der grösste schweizerische Bildungsanbieter im Heimbereich. Als Dachverband von über 1000 Heimen ist er Informationsvermittler und Ansprechpartner für das gesamte Heimpersonal. Die drei farbig gestalteten Programme (Blau, Grün und Rot) decken gezielt die wichtigsten Fachbereiche ab.

■ An das sozialpädagogisch tätige Personal von Kinder-, Jugend- und Behindertenheimen richten sich die 50 Fort- und Weiterbildungskurse der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik (HSL). Die Gesamtkonzeption der Kurse zielt auf ein zusammenhängendes System im Sinne einer Modularisierung (Baukasteneinheiten), so dass diplomierte Berufsleute der Sozialpädagogik ihre professionelle Laufbahn auf lange Sicht planen, aufbauen und ihre eigene Spezialisierung wählen können. Fridolin Herzog, Leiter Fort- und Weiterbildung HSL: „Der Schwerpunkt der HSL-Weiterbildung liegt in der Qualifizierung der beruflichen Rolle sowie der fachspezifischen Kompetenz der Sozialpädagoginnen und -pädagogen in ihren verschiedenen Praxisfeldern.“ Im Fachkursbereich werden besondere Akzente gesetzt bei den geschlechtsspezifischen Angeboten sowie bei den erlebnispädagogischen Projekten. Eine neue Dienstleistung ist die "Interne Fortbildung und Beratung (IFO)".

■ 64 Kurse sind auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Alters- und Pflegeheimen zugeschnitten. Im neuen Programm, so Rita Estermann, Leiterin Fort- und Weiterbildung VCI, habe es Bewährtes, aber auch Neues (zum Beispiel: „Lernen im Team: Pflegerische Arbeit reflektieren“) oder Wiederaufgenommenes in neuem Kleid (zum Beispiel den Grundlagenkurs: „Einführungseminar zur Begleitung und Betreuung des betagten Menschen“). Rita Estermann: „Fortbildung ist eine Form von Standortbestimmung. Innehalten und Nachdenken über das eigene Tun lassen uns wieder erfrischt den Alltag bewältigen.“

■ Die internen Dienste der Hauswirtschaft, Küche und Haustechnik sehen sich mit steigenden Qualitätsansprüchen konfrontiert. Überdies sind sie aufgefordert, ihre Dienstleistungen rationell und kostengünstig zu erbringen.

Dies setzt fundierte Fachkenntnisse einerseits und hohe Leistungsbereitschaft andererseits voraus. Beides, so Engelbert Zurfluh, Leiter der Wirtschaftskurse, möchte der VCI mit seinen Wirtschaftskursen vermitteln.

34 praxisnahe, speziell auf die besonderen Bedürfnisse von Heimen und Schulen ausgerichtete Kurse, werden angeboten.

Bereich Sozialpädagogik HSL

Professionalität: Grundlagen, Perspektiven, Ethik

Soziale Ökonomie

FK 1 27. März 1998 Einführung; 15. Mai 1998 Vertiefung

In einem sozialen Beruf älter werden

FK 2 16. – 17. April 1998 Teil 1; 18. Sept. 1998 Teil 2

Berufliche Entwicklungsperspektiven

FK 3.1 21. – 24. April 1998

Psychosoziale Belastungen und Mobbing

FK 4 24. – 25. April 1998; 29. Mai 1998

Demographische Alterung

FK 5 29. April/6. Mai/13. Mai/20. Mai 1998

Geschlechtsspezifische Angebote

Männer zwischen Familie und Beruf

FK 7 25. – 27. März 1998

Erlebnispädagogische Kursprojekte

Im selben Boot

FK 12 21. – 24. Mai 1998

Arbeit mit geistig behinderten Menschen

Beobachten – Beurteilen – Fördern

FK 18 18. März/1. und 22. April/13. Mai/3. Juni 1998

Basale Spielgestaltung in der Beschäftigungsgruppe

FK 19 27. – 29. April 1998

Arbeit mit dissozialen Kindern und Jugendlichen

Psychisch kranke Kinder und Jugendliche

FK 22 13., 20., 21. März 1998

Fördern und Fordern – die Erziehungsplanung als sozialpädagogisches Instrument

FK 23 21. – 22. April 1998

Methoden und Medien in der sozialpädagogischen Arbeit

Mediation – ein Vermittlungsverfahren bei Konflikten

FK 25 6. – 8. Mai 1998 Teil 1/10. – 12. Juni 1998 Teil 2

Ordnungen der Liebe

FK 26 11. – 14. Mai 1998 Teil 1/7. – 9. Sept. 1998 Teil 2

Lösungsorientiertes Arbeiten im Heim*

FK 27 13. Mai/1. Juli 1998

Das Sozialtherapeutische Rollenspiel, Einführungskurs

FK 29 5. – 7. Juni 1998

Führungsseminare

Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterförderung*

FK 37 6. – 7. April 1998, 25. – 26. Mai 1998, 22. – 23. Juni 1998

«Konfliktmanagement»*

FK 38.1 1. – 3. April 1998

Nachdiplomkurse

Leiten von Teams in sozialen Institutionen

NDK 2 20. – 21. Januar 1998 12. – 13. Mai 1998
17. – 18. März 1998 16. – 17. Juni 1998

Systemorientiertes Denken und Handeln in der Sozialpädagogik*

NDK 3 Januar 1998

Nachdiplomstudien

Heimleiterkurs (HLK)

NDS 1 Frühling '98 und Herbst '98

*offene Fachkurse und gleichzeitig Wahlmodule

VCI und HSL Frühjahr '98

Bereich Alters- und Pflegeheim

Betreuung und Begleitung des betagten Menschen

Pflegestandards im Heim – im Pflegeprozess lernen wir einige Standards für unser Heim kennen

1.1 5./12. März: APH Theresienstift., Hägendorf SO

Grenzen der Heimbewohner werden immer enger...

1.2 9./10. März: Hotel Emmental, Olten SO

Sterben und Sterbebegleitung: eine Herausforderung im Heimaltag

1.3 19. März: APH Birsfelden BL

Umgang mit Hörbehinderten im Heim

1.4 26. März: Altersheim Brühlgut, Winterthur

Denk- und Gedächtnisaktivierung im Heim

1.5 1. April: Betagtenh. Blumenfeld, Zuchwil SO

Aktivierung im Heim

1.6 2./3. April: APH Schöenthal, Füllinsdorf BL

Der alte/ranke Mensch und sein lieber Gott – was heisst das für mich als Betreuungsperson?

1.8 23. April: Romero-Haus, Luzern

Tagung: Integrative Validation (nach Richard)

1.9 24. April: Altersheim Grüna, Zürich

Wohltuende Hände in der Betreuung Betagter

1.10 23./24. April: Romero-Haus, Luzern

Führung und Zusammenarbeit

Ziele planen und erreichen

2.1 17./18. März: APH Im Brühl, Spreitenbach AG

Aktuell: Teamrapporte führen

2.2 23./24. März: Romero-Haus, Luzern

Sich und andere Führen

2.3 23. März: APH Marienhaus, Basel

Grundlagen der Führung:

2.4 Kurs 1, 1. Teil: 24./25. März....: Alterszentrum Sonnenhof, Wil SG

Es ist der Ton der die Musik ausmacht...

2.5 29. April: APH Marienhaus, Basel

Allgemeine Themen der Altersinstitution

Rentables Heim? – Neue Perspektiven dank leistungsbezogener Kostenrechnung

3.1 12. März: Altersheim Brühlgut, Winterthur

Veränderung der Heime/der Bewohner – wie gestalten wir sie?

3.2 1. + 8. April: Altersheim Steig, Schaffhausen

Persönliche Gesundheitserhaltung

Atmen ist eine Kraftquelle

4.1 4. März: Altersh. Brühlgut, Winterthur ZH

Grundlagenkurse

Kinästhetik in der Pflege

G.1 12./13. Februar + 2./3. April: APH Staffelnhof, Reussbühl LU

Einführungsseminar zur Betreuung und Begleitung des betagten Menschen

G.2 1. Sequenz: 11./12. März; 2. Sequenz: 7./8. April....: Pflegeheim Steinhof, Luzern

Sicherheit in Gesprächen

Transaktionsanalyse im Pflegealltag

G.3 1./2./28./29. April, 18./19. Mai: Intern. Blindenzentrum, Landschlacht TG

«Am Leben beteiligt bleiben» – Aktivierung und Animation von betagten und behinderten Menschen im Heim

G.4 24. April, 1. Mai....: APH Artos, Interlaken BE

Wirtschaftskurse

Hauswirtschaft

Fleckenentfernen und Vermeiden von Wäscheschäden

H1 26. Februar: Altersheim Hofwiesen, Dietlikon

Zeitgemässe Unterhaltsreinigung im Heim

H2 24. März: Alters- und Pflegeheim Brühlgut, Winterthur

Schönes Aufdecken und gepflegter Service schaffen «Ambiente» im Speisesaal

H3 31. März: Alters- und Pflegeheim Schöenthal, Füllinsdorf BL

Küche

Das neue Lebensmittelgesetz – einfach und sicher umgesetzt im Heim: Kaderkurs

K1 5. Februar: Alters- und Pflegeheim zur Hard, Birsfelden

Mehr Lebensqualität im Heim (Essen als Erlebnis im Alter)

K2 5. März: Haco Forum Culinaire, Gümli

Aktuelle Diabetesernährung im Heim

K3 10./11. März: Stiftung Altried Wannental, Gontenschwil

Das neue Lebensmittelgesetz – Hygieneschulung für MitarbeiterInnen

K4 20. März: Alterspflegeheim Gläbasel, Basel

Lebensmittelgesetz – HACCP

K5 23. März: Heilpäd. Zentrum Johanneum, Neu St. Johann

Vegetarisch – Kulinarisch!

Vegetarische Kreationen für einen abwechslungsreichen Heimaltag

K6 30. April: Therna Grossküchen AG, Sursee

Diäten im Heim

K7 13. Mai: Kantonsspital Aarau

Haustechnik

Energiemanagement in Heimen: Wie Sie die Strom- und Heizkosten in Ihrem Betrieb spürbar senken

T1 9. März: Alters- und Pflegeheim Viktoria, Bern

Einführung in die Steuer- und Regeltechnik: Störungen rasch und sicher beheben

T2 10./11. März: Sulzer Infra Lab AG, Winterthur

Lüftungsanlagen fachmännisch warten und regulieren und damit Kosten senken

T3 21. April: Haustechnik-Center, Herzog Erben AG, Littau LU

Richtiges Verhalten bei Stromausfall, Feuer, Rauch... Die ersten 5–8 Minuten sind entscheidend

T4 22. April: Swiss Safety Park, Bergdietikon

Innenbegrünung: die richtige Wahl und Pflege

T5 28. April: Arnosti AG, Gärtnerei für Innenbegrünung und Winterpflanzen, Dietwil

Führung

Mit guter Kommunikation zu mehr Erfolg und Lebensqualität

F1 30. April: Pflegeheim Steinhof, Luzern

Wer loslässt hat zwei Hände frei

F2 4./5. Juni: Romero-Haus, Luzern

Organisation/Administration/Auskunft

VCI-Ausbildungszentrum
Abendweg 1
Postfach
6000 Luzern 6
Tel. 041 - 419 01 87
Fax 041 - 419 01 62

HSL, Abteilung Fort- & Weiterbildung
Abendweg 1
Postfach
6000 Luzern 6
Tel. 041 - 419 01 72
Fax 041 - 419 01 71

Diese Kursangebote werden finanziell durch den VCI-Firmenpool unterstützt.

VCI-Jahrestagung, Hotel Union Luzern, Donnerstag, 23. April 1998